

halten sind und als Register bezeichnet werden, wahrscheinlich kaum ein Unterschied bestand. Versteht man diese als Register, muß man es auch für jene tun. Es wird eine Definitionsfrage sein, auf welche Zeit man sich für das Aufkommen der Registerführung in der Reichskanzlei einigt. Spuren von Vor- oder Frühformen lassen sich seit der Zeit Friedrichs II. beobachten; Reste von ihnen liegen aus der Kanzlei Ludwigs des Bayern vor; eine institutionalisierte Registerführung gab es erst unter Karl IV.

## A n h a n g

Edition der Fragmente eines Formularbuchs aus der Kanzlei Ludwigs des Bayern (Bayerische Staatsbibliothek, clm 3250 a)

Blatt 1 a recto (ohne Verlust durch Beschneiden).

1. Schluß einer unbekannten Urkunde, in der vermutlich einer italienischen Stadt unter anderem das Recht zur Wahl von Richtern gewährt wurde, die aber die Bürger nicht besteuern oder zu anderen Leistungen heranziehen dürfen. [1327/29].

*mutuum impositionem seu consignacionem equorum, andatam ad exoricum<sup>1)</sup> vel aliam vel ad costodiam civitatum vel aliud onus personale, mixtum vel reale ullomodo compellat, sed ipsi omnes rectores et ius dicentes et alii quilibet ab huiusmodi<sup>2)</sup> omnibus et eorum quolibet vos defendant. Nulli<sup>b)</sup> ergo et cetera.*

2. Erste Bitte. Es ist auf die Kaiserkrönung Bezug genommen. Der Text gleicht dem von anderweitig erhaltenen Ersten Bitten Ludwigs<sup>2)</sup>. [Nach 1328 Januar 18].

*Preces primarie imperatoris. — Lud(owicus) dei gracia et cetera. Sic<sup>c)</sup> hactenus de iure et approbata consuetudine sacri<sup>d)</sup> Romanorum imperii est servatum, quod Romanorum imperatores, postquam Rome sacras imperiales infulas receperunt, ex coronacionis ipsorum sollempniis in singulis ecclesiis et monasteriis et apud personas ecclesiasticas, religiosas et seculares, maxime tamen prelationis titulo sublimatas, super unius persone*

---

a) *huius*    b) *nulla*    c) *sicut* gekürzt    d) *sacro*

---

<sup>1)</sup> Das Wort ist sonst unbekannt; vielleicht zu ἑξόριος (= außer Landes).

<sup>2)</sup> Vgl. MGH Const. 6 (1927) S. 286 Nr. 385.